



Unsere Zeit wendet sich mit ernstem Eifer Weltanschauungsfragen zu; man sucht wieder lebhafter nach Auskunft über die tiefsten Gründe und letzten Ziele des Daseins. Bei diesem Forschen und Fragen darf die Religion nicht vergessen werden, sie hat bei der Beantwortung der letzten Weltanschauungsfragen ihren bedeutsamen Beitrag zu liefern. Es ist darum nicht ein bloßer Zufall, daß mit dem neuerwachten Sichmühen um Fragen der Weltanschauung zugleich auch ein lebhafteres Interesse an den Dingen der Religion sich bemerkbar macht. Von einer erneuten allgemeinen Hinwendung zur überlieferten Kirchenform des Christentums als der geschichtlichen Religion unseres Kulturkreises läßt sich dabei allerdings nicht reden. Es ist mehr eine allgemein gehaltene religiöse Sucher-Stimmung, ein Wiederaufleben auf allerlei Stimmungen und Andeutungen transzendenter Art und auf die mit diesem Faktor rechnende mancherlei religiöse Praxis des geschichtlich und ethnographisch erweiterten Gesichtskreises und ein Bedürfnis, sich damit persönlich auseinanderzusetzen und Stellung dazu zu nehmen. Viel davon verläuft in einem dilettantischen Subjektivismus. Um so größer ist objektiv das Bedürfnis nach religions-philosophischer, d.h. ernsthaft wissenschaftlicher, vorurteilsloser und sachlicher Behandlung dieser Fragen, natürlich nicht nur für den engen Kreis der religions-philosophischen Fachleute - denn es handelt sich hier ja um Fragen von allgemeinstem Interesse -, aber doch mit fachmännischer Gründlichkeit, mag dies Bedürfnis auch noch nicht im vollen Maße subjektiv empfunden werden.

Indem "Religion und Geisteskultur" der Behandlung dieser Fragen zu dienen versucht, hat diese Zeitschrift ein Gebiet betreten, auf den sie keine Mitarbeiterin vorfindet. Immer deutlicher haben wir als unser Programm erfaßt: eine Zeitschrift für alle Prinzipien-Fragen der allgemeinen Religions-Wissenschaft, auf der vollen Höhe fachmännischer Behandlung, zugleich aber in einer dem weiteren Kreise der gebildeten

Interessenten leicht zugänglichen Darstellung. "Religion und Geisteskultur" strebt also danach, für diese ganze Arbeit einen Sammelpunkt zu bieten.

So scheidet sich unsere Zeitschrift zugleich aufs deutlichste von allen theologisch-systematischen Zeitschriften, die als theologische Organe in der Hauptsache spezifisch theologische Fragen behandeln und bei den Interessen ihrer Leser auch behandeln müssen. Unser Interesse dagegen ist weder theologisch noch in besonderen irgendwie im theologischen Sinne apologetisch. Wir suchen unsere Mitarbeiter ebensosehr unter den Philosophen, wie unter den religionswissenschaftlich interessierten Theologen. Besondere sollen auch die Fragen der vergleichenden Religionsforschung in "RuG" ihre Bearbeitung finden, im Unterschied aber von der detaillierten Einzelforschung, wie sie z.B. im "Archiv f. Relig.-Wissenschaft" gepflegt wird, mit Konzentration auf das prinzipiell Bedeutsame. Regelmäßige Uebersichten über die laufende Arbeit der einzelnen religionsgeschichtlichen Forschungsgebiete sollen dasjenige herausheben, was diese Arbeit für die allgemeine Erörterung religiöser Fragen Förderndes geleistet hat. Ähnlich soll über die Arbeit auf anderen Gebieten hauptsächlich der philosophischen und theologischen Forschung unter dem Gesichtspunkt des religions-philosophisch Bedeutsamen fortlaufend berichtet werden. Ein besonderes Augenmerk wollen wir auf die religions-psychologische Arbeit richten. Ueber dem allen soll aber die Beschäftigung mit den eigentlich systematischen und den aktuellen Problemen der Religions-Philosophie nicht zurücktreten.

Bei dieser unserer Bemühung, "RuG" immer mehr zu einem deutschen Organ für philosophische Religionsforschung auszugestalten, bitten wir Sie, uns durch Ihre geschätzte Mitarbeit unterzstützen zu wollen und wären Ihnen für eine Mitteilung darüber an den Herausgeber der Zeitschrift,

vielleicht mit näherer Angabe dessen, in welcher Richtung Sie sich am liebsten betätigen würden, sehr verbunden.

In vorzüglicher Hochachtung

Der Herausgeber

Lic.Th.Steinmann, Dozent für  
Philosophie und theologische  
Systematik am theol.Seminar  
der Brüdergemeine, Gnadensfeld.

Der Verlag

Vandenhoosek & Ruprecht  
Göttingen.

In den 5 erschienenen Bänden von "Zug" wurden z.B. folgende Thematik behandelt:

Religion und Kultur von Prof.D.Dr.Eucken;

Religion und Erkenntnistheorie von Prof.D.E.W.Mayer;

Der Gottesglaube und die mechanische Naturauffassung v.Geh.Medic.Rat  
Prof.Dr.H.Magnus;

Probleme und Schulrichtungen der geschichtlichen Religion von Lic.  
Steinmann;

Der Begriff des Glaubens von Geh.Kirchenrat Prof.Dr.E.Troeltsch;

Die relig.Kunst des 19.Jahrh.in Deutschland v.Privatdozent Dr.A.Peltzer;

Die Theosophische Gesellschaft v.Dr.O.Grüvell;

Christentum und Buddhismus v.Prof.Dr.A.Bertholet;

Glaube und Geschichte v.Geh.Kirchenrat D.E.Troeltsch;

Der Deutsche Katholizismus u.d.Enzyklika Pascendi v.Dr.Thadd.Engert;

Die moderne relig.Bewegung in Italien v.Privatdozent Dr.Graf G.Sal-  
vadoré;

Ueber wissenschaftl.und relig.Dogmatismus v.Lic.Steinmann;

Gottesvorstellung und Gottesgefühl v.J.K.v.Haeßlin;

Die Verschiebung der relig.Lage und der Staat v.Dr.R.Liebs;

Zur Frage des relig.Apriori v.Geh.Kirchenrat Prof.D.Troeltsch;

Zur Psychologie des Atheismus v.Prof.Dr.K.Jeol;

Das religiöse Leben in der Kirche Rußlands v.Priester Ser.Lede;



Zur neuesten russischen Religionsphilosophie v. Prof. G. T. Masaryk;  
Wesen und Bedeutung des Anthropomorphen f. Religion und Wissenschaft  
von Pfarrer Dr. W. Ernst;  
Zur religions-psycholog. Arbeit des Auslands v. Prof. D. Wobbermin;

Xantiana v. Prof. Dr. R. Hönigswald;

Hermann Cohen u. d. Problem der Religion v. Dr. A. Köster;

D. Erfahrung des Göttlichen als d. Grundproblem d. Religions-Philosophie  
v. Dr. K. Oesterraich;

Indische Renaissance v. Dr. F. Gotthelf;

Die Parteien im gegenw. Judentum und ihre geschichtliche Grundlage  
v. Rabbiner Dr. Baeck;

Elemente göttlicher Weltordnung von weil. Prof. Dr. G. Claes;

Der Kampf gegen den Objektivismus in der industriellen Lebensauf-  
fassung v. Dr. A. Vierkandt;

Durch Mitarbeit unterstützten uns außerdem die Herren Prof. D. H.  
Höfding, Prof. D. Th. Häring, Dr. F. Strunz, Mag. theol. R. R. Grass, Prof.  
D. M. Schulze, Prof. L. K. Sell, Dr. H. Lilienfein, Prof. Dr. W. Seitzau,  
Prof. Dr. E. Seeberg, Dr. J. Benrubi, Prof. Dr. W. Kinkel, Prof. Dr. E.  
Liljequist, Prof. Dr. B. Bauer, Dr. E. v. Aster, Prof. Dr. A. Kesser, Prof.  
Dr. Söderblom, Dr. K. Bornhausen, Prof. D. Hunzinger usw.

Interou